



Protokoll des Mitgliedertreffens vom 4.9.2006

Anwesende:

Dietrich Anders
Uwe Kiesewein
Angelika Madaus
Dirk Steglich

Wolfgang Cordes
Brigitte Kroehnert
Manfred Nietzer

Kim Gerdes
Volker Leptien
Ingo Scheider

Gast: Katy Becker

Bericht zum Afrika-Fest Alafia:

Die Organisation war (wie zu erwarten war) etwas chaotisch. Nachdem Dietrich und Volker zunächst längere Zeit vor den verschlossenen Türen des Naturkundemuseums standen, konnten Sie irgendwann aufbauen. Der offizielle Beginn der Veranstaltung war wohl erst um 13 Uhr. Es gab wenige Informationsstände. Die meisten waren Gruppen, die etwas zu verkaufen hatten. Der Lehrer Hauke Nagel war ebenfalls mit einem Stand vertreten. Die Stimmung war großartig (leider gab's einen Regenguss, der einigen Ständen aufgrund des offenen Innenhofes stark zusetzte), und es wurden viele interessante Gespräche geführt – daher wurde die Veranstaltung positiv aufgenommen, obwohl nichts ‚zählbares‘ für den Verein dabei herausprang. Neben einigen neuen Kontakten (z.B. zu Katy Becker, siehe unten) haben wir eine Zeitschrift kennen gelernt, das einzige(!) deutsch-afrikanische Monatsmagazin [Lo'Nam](#). Volker hat es sogleich abonniert. In der August-Ausgabe ist Mali ein zentrales Thema.

Weihnachtsmarkt:

Ingo berichtet, dass ca. 55 m Standlänge bereits vergeben sind.

Niemand hat die afrikanische Band bei Alafia gehört oder mit den Musikern gesprochen, daher ist noch nicht klar, ob diese zum Weihnachtsmarkt eingeladen werden sollen (und ob sie überhaupt für geringe Bezahlung kommen würden).

Bezüglich der Musiker will sich Dirk informieren, ob der Rate-Chor aus Kuldiga tatsächlich beim Markt auftritt, Inge fragt beim Salonorchester nach. Wenn diese beiden geklärt sind, wird eine Entscheidung gefällt, ob finanzielle Mittel für weitere Musiker bereitgestellt werden sollen.

In der Oktobersitzung werden dringend Helfer für die Tombola gesucht!

Mali

Herr Nietzer hat sich informiert, was eine 40 kg Kiste nach Bamako über eine Spedition kosten würde: Offizieller Preis für eine Luftfracht ist 3,65 €/kg (=146€ für 40 kg). Über Herrn Nietzer wäre es jedoch günstiger.

Volker hat bei FedEx gefragt, die gaben 750 € für 40kg an (Transportzeit 2 Tage).

Wenn jemand mit dem Flugzeug fliegt, können 2x23kg pro Person mitgenommen werden. Es stellt sich die Frage, was Gabi und ihr Sohn im Januar mitnehmen sollen.

Für das Aufforstungsprojekt in Korientzé (19.134,-- €), das 2007 eigentlich nur mit 10.000 € gefördert werden sollte (siehe Protokoll der Jahreshauptversammlung 2006), wird versucht, eine Förderung über BINGO Lotto zu erhalten. Dirk, Kim und Volker schreiben gerade einen entsprechenden Antrag.

In dem Antrag soll die Anwendung alternativer Energiequellen zur Wassergewinnung in den Vordergrund gestellt werden. Volker hat hierzu Informationen über mechanische Windpumpen der [Fa. Heyde Windtechnik](#) gefunden, bei der ein Gerät inkl. Bohrung etc. ca. 8.000€ kosten würde. Dieser Betrag soll von Bingo gefördert werden. Es soll in jedem Fall (auch wenn es kein Geld über Bingo gibt) versucht werden, Daniel Coulibali den Vorteil der ökologischen Wassergewinnung zu erklären.

Schülercamp

Dirk hat per eMail Olivier Bernard 350 € als Zuschuss von Partnerschaft Afrika zugesagt. Es wird allerdings schwierig werden, Belege für die entstehenden Ausgaben zu erhalten. 300 € sind von Volker über Heinz Gimbel (Allianz Mission) als Spende zusätzlich zugegangen. Leider musste jedoch das Schülercamp auf einen späteren Termin verschoben werden, da auch der Schulbeginn verschoben wurde. Vermutlich findet es nun in den Weihnachtsferien statt.

Dirk hat am Mittwoch ein Treffen mit einem Reiseveranstalter namens [Explore and Help](#). Eine Zusammenarbeit könnte sich daraus ergeben, dass Explore and Help Reisen nach Mali anbietet, bei denen Menschen in Entwicklungshilfeprojekten von Partnerschaft Afrika mithelfen könnten.

Vorstellung von Katy Becker

Sie war 2005 für 7 Monate auf eigene Kosten als Krankenschwester in Nigeria. Für das Krankenhaus, in dem sie dort tätig war, möchte Sie gerne Strom aus Solar implementieren, da das Krankenhaus immer nur Strom im 6-Stunden-Rhythmus bekommt, zurzeit erzeugt von einem 360 kW Dieselmotor.

Frau Becker ist bei Partnerschaft Afrika e.V. zu Besuch, weil sie sich überhaupt erstmal grundsätzlich über die Möglichkeiten, Schwierigkeiten, etc. informieren möchte. Die Problem stellen sich aus Sicht verschiedener Mitglieder wie folgt dar: Zunächst sind 360kW sehr viel Verbrauch, der kurz- und mittelfristig nicht über Solar bereitgestellt werden kann. Die Technik ist insgesamt sehr teuer, aufwändig, schwer und komplex, so dass a) viel Geld benötigt wird, b) die Panele, Elektronik, Akkus, etc. nach Afrika befördert werden müssen (besonders die Akkus für viel Strom sind schwer und damit teuer im Transport) und c) man (wenn die Anlage steht) auch Geld für Wartung und Reparatur vorhalten muss, da dieses Geld von den Einheimischen i. Allg. nicht aufgebracht werden kann. Dirk berichtet noch, dass in Konna ein solargespeister Kühlschrank existiert (also ein Solarprojekt in wesentlich kleinerer Dimension). Außerdem hat die Krankenstation in Sèvaré Kühlschrank und Licht mit Solar gespeist.

Katy Becker fragt zusätzlich noch nach Solarkochern. Dirk berichtet, dass Solarkocher in Westafrika nicht funktionieren, da der Dunst zu groß ist (und daher die Speisen nicht zum Kochen gebracht werden können). Außerdem essen die Menschen in Mali meist abends warm.

Dirk erinnert noch daran, dass anlässlich des Besuchs von Daniel Coulibali in Geesthacht (und zwar speziell im Johanniter-Krankenhaus) der ehemalige Chef des Krankenhauses den Austausch zwischen Geesthacht und Mali auf dem Gesundheitssektor unterstützen möchte.

Das nächste Treffen wird am 2. Oktober im Treffpunkt Oberstadt stattfinden.

Ingo Scheider